

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

56 (16.7.1845)

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 56.**

**Mittwoch den 16. Juli**

**1845.**

**Bekanntmachungen.**

Das Gesuch des Karl Lenz von Pforzheim um Bestätigung als Agent für die Badische Phönix-Gesellschaft betreffend.

Nro. 21235. Für den Bezirk des Oberamts Pforzheim ist Karl Lenz daselbst an die Stelle des Bezirksagenten Wilhelm Lenz jun. als Agent der Badischen Mobiliar-Versicherungs-Anstalt „Phönix“ bestätigt worden. Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Rastatt, den 9. Juli 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Die Errettung des Knaben Raphael Morlock aus Hohenwarth durch Säger Fricker von Liebeneck betreffend.

Nro. 20501. Säger Johann Georg Fricker von Liebeneck hat am 16. April d. J. mit eigener Lebensgefahr den zwölfjährigen Raphael Morlock aus Hohenwarth vom Tode des Ertrinkens in der Würm gerettet, was zum Lobe dieser Handlung mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß dem J. G. Fricker, der schon früher ähnliche menschenfreundliche Handlungen begangen hat, zugleich eine angemessene Belohnung aus der Großh. Amtskasse bewilligt wurde.

Rastatt, den 27. Juni 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Nro. 11728. Bei der Domainenverwaltung Emmendingen soll die Stelle eines Buchhalters durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten mit einem Gehalt von 600 fl. bis 700 fl. besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 5. Juli 1845.

Großherzogliche Hofdomainen-Kammer.  
Beger.

vdt. Erhardt.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Schönau. (Straferkenntniß.) Nro. 8932. Nachdem Jakob Schäuble von Forsthof, Soldat bei dem Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 16. Mai d. J. sich weder bei der Militärbehörde noch dahier gestellt hat, so

wird er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, auch des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und dessen persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Schönau, den 9. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) No. 11138. Da sich der unterm 9. Mai d. J. öffentlich vorgeladene Tambour Leonhard Robert Frank von hier, beim Regiment No. 3 Markgraf Wilhelm in Rastatt im Dienst, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, und deshalb in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, und zum Verlust seines Ortsbürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Karlsruhe, den 5. Juli 1845.  
Großherzogliches Stadtm.  
Stößer.

Offenburg. (Diebstahlsanzeige und Fahndung.) No. 20218. Am letzten Montag den 7. Juli wurde dem bei Schuhmachermeister Meier dahier wohnenden Tagelöhner Abraham Denninger von Straßburg Nachmittags ein Paar Stiefel im Werthe von 3 fl., deren Rohre alt und welche neu angeschuht sind, entwendet.

Der Verdacht ruht auf dem ledigen Schuster-  
gesellen Johann Jakob Denner von Hochdorf,  
Königl. Württemberg. Oberamts Ahlen, welcher  
in demselben Hause neben dem Damnicaten  
wohnte und an fraglichem Tage dahier aus der  
Arbeit getreten ist, sich, soviel bekannt, auf der  
Straße nach Lahr entfernt hat.

Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, auf  
das Entwendete sowie auf den des Diebstahls  
Verdächtigen, dessen Signalement unten folgt,  
zu fahnden und Letztern im Betretungsfalle an-  
her einzuliefern.

Offenburg, den 10. Juli 1845.  
Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Signalement des Johann Jakob Denner.  
Alter: 20 bis 30 Jahre; Größe: mittler; Kör-  
perbau: schlank; Gesichtsförm: lang und schmal;  
Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine  
in's Grünliche gehende Jacke und lange blau-  
tuchene Hosen.

Rheinbischofsheim. (Aufgefundener Leich-  
nam.) No. 6553. Unterm 16. Juni d. J.  
wurde bei Grauelsbaum im Rhein ein Leich-  
nam aufgefunden.

Derselbe war männlichen Geschlechts, im  
Alter von 36 — 38 Jahren, 6 Fuß groß,  
hatte dunkelbraune Haare, eine kleine stumpfe

Nase, weiten Mund, gesunde Zähne und einen  
rauen, borstigen, braunrothen, bloß das Kinn  
einnehmenden Bart.

Näher kann diese schon stark in Verwesung  
übergegangene Leiche nicht beschrieben werden.

Dieselbe war mit folgenden Kleidungsstücken  
angethan: einer schwarzen Steiscravatte, einer  
wollenen dunkelfarbigen Weste mit einer Reihe  
schwarzer Schmelzknöpfe, einem hechtgrauen  
baumwollzengenen guten Ueberrock mit einer  
Reihe Schiffreknöpfen, welche weiß sind, in  
der Mitte die Buchstaben S. B. und um die-  
selben innerhalb zweier Kreislinien die Inschrift:  
„Chemin de fer“ tragen; einem Paar Hosen  
von dickem brillichartigem Baumwollstoffe und  
dunkelgrauer Farbe; zwei guten, auf der Brust  
breit gefalteten Hemden ohne weitere Bezeich-  
nung mit Buchstaben, wovon das auf dem  
Leibe gelegene aus mittelfeiner Leinwand, das  
äußere aus Bergal besteht; frischgefohlten, stark  
mit Nägeln beschlagenen Halbstiefeln.

Wir bringen dieses mit der Aufforderung  
zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Ausfunft  
über die Person dieses wahrscheinlich Verun-  
glückten anher ertheilen zu wollen.

Rheinbischofsheim, den 26. Juni 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche  
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die  
Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu  
fahnden.

Im Oberamt Lahr.

No. 19248. Dem Scheerenschleifer Joseph  
Flaig von Gengenbach wurde in der Nacht vom  
26. Juni zu Schuttern aus einem Schopfe sein  
Scheerenschleifkarren weggenommen und zer-  
schlagen, dagegen mehrere Gegenstände, die in  
dem Kistchen des Karrens gewesen waren, ent-  
wendet, namentlich mehrere s. g. Abzugsteine,  
eine s. g. Lederseile mit Schraube, eine gelb-  
metallene Uhrenkette, ein Delfläschchen, etwa  
1/2 Schoppen haltend, eine blecherne Schmirgel-  
büchse und anderes kleines Handwerksgeschirr.

Im Bezirksamt Haslach.

No. 8355. Am letzten Haslacher Jahrmart,  
den 30. Juni, wurde den Andreas Stehle'schen  
Eheleuten in Hausach eine Summe Geldes, be-  
stehend in 5 Fünffrankenthalern, von denen einer  
ganz neu war und ein von den übrigen Thalern

ganz verschiedenes Gepräge hatte, zwei Kronenthalern, zwei kleinen Thalern und einem Guldenstück, in einem schwarzen lebernen Geldbeutel, welcher schon alt und etwas durchlöchert war, aus der unverschlossenen Wohnstube entwendet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Haslach:

[1] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hofstetten;

im Bezirksamt Engen:

[1] des der Pfarrei Ehingen auf der Gemarkung Mühhausen zustehenden Zehntens;

im Stadtamt Freiburg:

[1] des der Pfarrei Merzhausen auf Güntershaler Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[1] des dem Erblehenträger H. J. Heidweiler des Schwabenheimer Hofguts auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[2] zwischen der Grundherrschaft von Zobel und den Zehntpflichtigen von Messelhausen, Marstadt und Hofstetten;

im Bezirksamt Lörrach:

[1] zwischen der Schule Kleinkems und der Gemeinde Blansingen;

[2] zwischen der Gemeinde Fischingen und den dortigen Zehntpflichtigen, wegen des Weinzehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

[3] des der Pfarrei Horn auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] zwischen der Grobsh. Pfarrei Sigeltingen und den Zehntpflichtigen zu Brieholz;

[3] des der Pfarrei Sigeltingen auf der Gemarkung Hirschlanden zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen der Pfarrei Lippertsreuthe und den Zehntpflichtigen zu Schönbuch.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgütertheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-

lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

im Bezirksamt Philippsburg.

[2] Die Ablösung des ärarischen Zehntens zu Philippsburg betreffend — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 15. Febr. 1839 — unterm 28. Juni 1845, No. 6588.

[2] Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Rislau und Mannheim in den 4 Monaten September, October, November und December 1845, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim in denselben vier Monaten soll Donnerstags den 7. August 1845 an die Wenigkfordernenden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod-(Fourrage-)Lieferung für die Garnison N.N. betreffend“ einzusenden oder bis Donnerstags den 7. August 1845, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, bei-

zulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brod-lieferung nur inländische Bäcker und Mehl-händler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1845.  
Secretariat des Großh. Kriegs- Ministeriums.  
Rozger.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Niederschoppsheim, an die in Gant erkannte Lorenz Harter's Wittwe, Madalena geb. Ehret, auf Mittwoch den 23. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Wittwers und Decorateurs Joseph Süß, auf Montag den 4. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Kaltbrunn, an den in Gant erkannten Schreinermeister Franz Fürst, auf Mittwoch den 6. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Darlanden, an das in Gant erkannte Vermögen des Ambrosius Schwall, auf Samstag den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Lahr. (Eingestelltes Gantverfahren.) Die Gant des Johann Schnebel, Georg's Sohn, von Ichenheim betreffend, wird hiemit auf Verlangen des Gemeinschuldners bekannt gemacht, daß die Gantsache sich durch einen Nachlassvergleich erledigt hat, und das Gantverfahren daher eingestellt worden ist.

Lahr, den 7. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Sachs.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache der verstorb. Katharina Bauer von Karlsruhe — unterm 5. Juli 1845 Nro. 11003.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] In der Gantsache der Verlassenschaft der Wittwe des Leonhard Bachmann, Franziska geb. Bogel — unterm 6. Juli 1845 Nro. 20358.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

[2] In der Gantsache des verstorbenen Franz Anton Busch von Zell a. H. — unterm 1. Juli 1845 Nro. 7864.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Jakob Böninger's Eheleute von Freistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr.

[2] Daniel Siehl's Eheleute von Freistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr.

[3] Daniel Hügel's Eheleute von Freistett, auf Donnerstag den 24. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

**Gernsbach.** (Aufsichtspfleger-Bestellung.)  
Nro. 6898. Gaudenz Lang von Hörden wurde  
an die Stelle des Bürgermeisters Krieg von da  
zum Aufsichtspfleger des unterm 10. Februar  
1841 im ersten Grad mündtödt erklärten Se-  
bastian Schwan von Hörden ernannt und ver-  
pflichtet.

Gernsbach, den 27. Juni 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Fecht.

**Erbvorladungen.**

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt  
unbekannt ist, werden hiermit aufgefodert, sich  
zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Ver-  
mögens innerhalb der unten benannten Fristen  
bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,  
widrigenfalls ihr Vermögen den bekantten ge-  
seßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in für-  
sorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[1] Michael Römmele, Sohn des Schmied-  
meisters Mich. Römmele von Chrstädt, welcher  
sich vor ungefähr 11 Jahren als Küfergeselle  
in die Fremde begeben und seit den letzten  
5 Jahren nichts mehr von sich hören ließ —  
unterm 5. Juli 1845 — binnen Jahresfrist.

**Verschollenheits-Erklärungen.**

Nachbenannte Personen, welche auf die er-  
gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach-  
richt von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge-  
geben haben, sind von den betreffenden Aemtern  
für verschollen erklärt und deren Vermögen den  
nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung  
in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Die 4 Brüder Ludwig Wilhelm, Johann,  
Jakob und Karl Friedrich Ungerer von Pforz-  
heim — unterm 27. Juni 1845 Nro. 19029 —  
in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 21.  
October 1843.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Karl Friedrich Baumlein von Gondels-  
heim — unterm 6. Juli 1845 Nro. 15310 —  
in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom  
22. Juni 1844 Nro. 15521.

[3] Fahr. (Verschollenheits-Erklärung.)  
Nro. 17099. Glazynth Späth von Oberweiler  
wird, nachdem er sich auf die öffentliche Vor-  
ladung vom 21. April v. J. nicht gemeldet hat,  
für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen

nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung  
in Besitz gegeben.

Die Sicherheit muß in ihrem liegenschaftlichen  
Werth den Erbtheil um ein Drittheil desselben  
übersteigen.

Lahr, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Fränzingen.

[3] Krautheim. (Erbvorladung.) Dem seit  
5 Jahren abwesenden, unbekannt wo sich auf-  
haltenden Augustin Münster von Wingenhofen  
ist durch das Ableben seines Vaters, des Lehrers  
Anton Münster von da, eine Erbschaft im Be-  
trage von 179 fl. 15 1/2 fr. anverfallen. Der-  
selbe wird daher aufgefodert, sich

binnen 4 Monaten

zu Empfangnahme dieses Erbtheils dahier zu  
melden, widrigenfalls solcher lediglich Denjenigen  
wird zugetheilt werden, denen er zukäme, wenn  
der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar  
nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Der Verwalter

Bürc.

[3] Fahr. (Erbvorladung.) Georg Bögele,  
Schreiner von Schönberg, dessen Aufenthaltsort  
unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines ver-  
storbenen Vaters Michael Bögele von dort mit  
dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß, im Fall er  
binnen 3 Monaten

von heute der Ladung keine Folge leistet, die  
Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt  
werden, welchen sie zukäme, wenn der Borge-  
ladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr  
am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

[3] Durlach. (Erbvorladung.) Zu der Ver-  
lassenschaft der am 9. Februar l. J. verlebten  
Landwirth Christoph Langenbein's Ehefrau,  
Karolina geborene Küstner zu Aue, ist deren Sohn  
Friedrich Langenbein, welcher im Jahr 1840,  
nachdem er mit seinen Eltern über sein künftig  
elterliches Vermögen einen Abfindungsvertrag  
abgeschlossen hat, mit Staats-Erlaubniß nach  
Amerika ausgewandert ist, zur theilweisen Erb-  
schaft berufen. Da nun dessen Aufenthaltsort  
dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit  
aufgefodert, von heute an

binnen 3 Monaten

sich entweder selbst oder durch einen gehörig

Bevollmächtigten dahier zu melden und den ihm betreffenden Erbtheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

vd. Diez,  
Eccard.                      Distriktsnotar.

### Kauf-Anträge.

[3] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 23. December 1844 No. 31921 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des Freiherrn Alexander von Aussenberg kein Gebot geschah, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf Montag den 21. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das höchst erfolgende Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. Das versteigert werdende Object ist:

Eine zweistöckige Behausung von Stein mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung, Waschkhaus und Hofraithe, an der Landstraße gelegen, einerseits Weg, anderseits Aerar, vornen Straße, hinten Eleonore Stüb.

Bühl, den 30. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[3] Heitersheim. (Schloßgebäude-Versteigerung.) In Folge höherer Weisung werden die ärarischen, früher dem Johanniter-Orden gehörigen Schloßgebäude zu Heitersheim alternative im Ganzen oder in schicklichen Parcellen dem Verkaufe ausgesetzt.

Dieser Verkauf findet Statt

Montags den 28. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei unterzeichneter Stelle inzwischen eingesehen werden können.

Dies Schloßgebäude, zum landwirthschaftlichen wie zum Fabrikbetrieb gleich tauglich, liegt in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden des Breisgaves zwischen Freiburg und Basel; es besteht aus 2 mit Gebäuden umfangenen geschlossenen Höfen, wovon der

innere 3 zweistöckige, der äußere 2 zweistöckige Wohngebäude mit den entsprechenden großen Oekonomie-Gebäuden enthält.

Heitersheim, den 27. Juni 1845.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Zwiebelhofer.

[3] Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kanzleidieners Martin Däubert von Karlsruhe werden nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen,

Freitags den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum grünen Baum dahier mit dem Beisatze öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Die Versteigerungs-Bedingungen können bei diesseitigem Assistenten Zimmermann, wohnhaft im innern Zirkel No. 3, täglich eingesehen werden.

### Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus und Stallung in der Durlacherthorstraße No. 17, einerf. Stallbedienter Andreas Haug, anderf. Schreinermeister Paul Weber.

### Garten.

2.

1 Viertel Garten vor dem Ruppurrerthor, einerf. Schuhmacher Hartnagel, anderf. Eigenthümer selbst.

### Acker.

3.

½ Morgen Acker in den Auäckern, einerf. Kunstgärtner Manning, anderf. Gärtner Wagner.

### Garten.

4.

1 Viertel vor dem Ruppurrerthor, im s. g. Hardwinkel, zweiten Gewann, einerf. Eigenthümer selbst, anderf. Goldarbeiter Räuber.  
Karlsruhe, den 2. Juli 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. Zimmermann.

[2] Neuenbürg, D. A. Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Sebastian Hubbuch, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohlloblichen Oberamts Bruchsal vom 7. Mai d. J. Nr. 14440 die unten bezeichneten Liegenschaften

Freitags den 18. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Die Hälfte an einem zweistöckigen, von Stein erbauten Wohnhause, enthaltend eine Wohnstube und eine Stubenkammer, sodann die Hälfte an einem dabei befindlichen Viehstall und Schweinställen, mitten im Dorf neben Mathias Fuchs und dem Gießgraben.
- 2) 4 1/2 Ruthen anliegender Gemüsgarten, neben Anton Destreicher und Jakob Kirchgeßner.
- 3) 3 Viertel Weinberg, bestehend in 4 Item.
- 4) 5 Morgen 28 Ruthen Acker, bestehend in 21 Item.

Neuenbürg, am 27. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Frank.

vd. Jörn,  
Rathschreiber.

[2] Knielingen. (Gebäude-Versteigerung.) Höherer Weisung zu Folge werden Montags den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer an der Knielinger Rheinbrücke nachstehende Baulichkeiten, als:

- ein einstöckiges Wohngebäude mit 2 Zimmern und Küche,
- ein einstöckiges Wohngebäude mit 2 Zimmern und Küche, und
- ein einstöckiges Brückenmagazingebäude von Holz — sämtlich an der Brücke stehend — an den Meistbietenden zu Eigenthum auf den Abbruch öffentlich versteigert.

Bemerkt wird vorläufig, daß sich diese Gebäude in gut erhaltenem Stande befinden und mit geringen Kosten wieder aufgeführt werden, so wie die Liebhaber solche täglich einsehen können.

Knielingen, den 7. Juli 1845.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Oberzollinspector Hauptamtscontroleur

Schmolk.

Olinger.

[1] Lichtenau, A. Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Die unten bezeichneten Liegenschaften des verstorbenen Müllers Jakob Timeus von hier werden, der Erbtheilung wegen, Freitags den 18. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) 1 Viertel Acker auf der Riedmatt, neben Jakob Zimpfer von Helmlingen.
- 2) 1/2 Jeuch Acker im Neufeld, neben Wilhelm Dietrich von hier.

3) 1/2 Viertel Acker im Neufeld, neben Wilhelm Dietrich.

4) 2 Viertel Acker im Neufeld, neben Ludwig Timeus von hier.

5) 1 1/2 Viertel Acker auf dem Scholen, neben Jakob Ludwig von Memprechtshofen.

6) 1 1/2 Viertel Acker daselbst, neben sich selbst.

7) 1 1/2 Viertel Acker daselbst, neben Ludwig Timeus von hier.

8) 1 1/2 Viertel Acker im Deuch, neben Jakob Kirschenmann von hier.

9) 1 Viertel Wiesen im Scheurenwörth, neben Friedrich Hübscher von hier.

Lichtenau, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

[1] Oberkirch. (Wein-, Fässer-, Vieh- und Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Geldreich von hier werden, der Erbtheilung wegen, an nachbenannten Tagen und in folgender Ordnung nachbeschriebene Fahrnisse und Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

Am Montag den 28. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem zur Erbmasse gehörigen Rebgut im Diebersbach, Bürgermeisterei Butschbach im hiesigen Amtsbezirk, die im dortigen Keller befindlichen Weine, als:

circa	fl.
17 Ohm 1842r à 44 fl. per Ohm	748
3 " 1842r à 44 fl. per Ohm	132
14 " 1834r à 55 fl. per Ohm	770
12 " 1834r Weißherbst à 80 fl. pr. Ohm	980
5 " 1834r Klingelbrgr. à 77 fl. pr. Ohm	385
5 " 1836r à 42 fl. per Ohm	210
7 " 1836r à 29 fl. per Ohm	203
14 " 1840r à 40 fl. per Ohm	560
1 1/2 " 1840r u. 1842r à 42 fl. per Ohm	63
9 1/2 " 1842r à 44 fl. per Ohm	418
7 " 1843r à 24 fl. per Ohm	168
9 " 1844r à 30 fl. per Ohm	270
5 " 1844r Klingelbrgr. à 33 fl. pr. Ohm	165
7 " 1844r do. à 33 fl. pr. Ohm	231
3 " 1844r do. à 33 fl. pr. Ohm	99

Zusammen . . . 5402

Am Mittwoch den 30. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

das zur Erbmasse gehörige Rebgut, im Zinken Diebersbach am Eingang in das Bottenauer Thal an der Straße nach Durbach gelegen, auf dem Plage selbst, als:



1. Taxation.  
 Ein Wohnhaus, Scheuer, Stallung,  
 mit einer Weintrotte, Schweinställe,  
 Back-, Wasch- und Brennhaus, nebst  
 Garten an der Straße nach Durbach,  
 einers. Andreas Geiger, anders. Joseph  
 Decker, vornen die Straße, hinten sich  
 selbst . . . . . 1550 fl.

**R e b e n .**

2. 2 Morgen, beim Hause gelegen, einers.  
 sich selbst, anders. Andreas Geiger, oben  
 Joseph Decker und unten das Wohn-  
 haus . . . . . 1700 fl.

3. 8 Hausen in den Zeltner, einerseits  
 Anton Huber und Jos. Busam, anders.  
 Anton Huber . . . . . 400 fl.

**B e r g f e l d .**

4. 1½ Morgen beim Hause, einerseits  
 und anders. sich selbst . . . . . 1000 fl.

5. 2 Viertel in der Hassin, einerseits  
 Andreas Geiger, anders. Joseph Bieser 300 fl.

6. 1½ Morgen in der Steinhald, einers.  
 Andreas Geiger, anderseits sich selbst,  
 oben Wendelin Springmann, unten  
 Andreas Geiger . . . . . 600 fl.

7. 1 Viertel mit einem Stücklein Bosc  
 im Riesenberg, einers. Andreas Geiger,  
 anders. Joseph Bieser, unten Andreas  
 Bieser, oben sich selbst . . . . . 100 fl.

8. 1½ Viertel daselbst, einers. Andreas  
 Geiger, anders. Wendelin Springmann 125 fl.

9. 1½ Viertel in der hintern Steinach,  
 einerseits Andreas Geiger, anderseits  
 Andreas Bieser . . . . . 125 fl.

10. ½ Viertel in der vordern Hassin,  
 einerseits Andreas Geiger, anderseits  
 Joseph Bieser . . . . . 25 fl.

11. ½ Viertel Mattfeld, einers. Joseph  
 Bieser, anders. Joseph Kimmig . . . . . 50 fl.

**M a t t e n .**

12. ¼ Tauen auf der Fröschmatt, einer-

und anders. Karl Huber, oben Anton  
 Huber, unten Andreas Geiger . . . 400 fl.

13. ½ Tauen unweit dem Wohnhause,  
 einers. der Weg, anders. Joseph Decker,  
 oben Ant. Geiger, unten Joseph Bieser 450 fl.

14. 1½ Tauen, die obere Matte genannt,  
 einers. der Weg, anders. auch, oben und  
 unten Andreas Geiger . . . . . 1200 fl.

15. ½ Tauen zunächst dem Hause, einers.  
 Andreas Geiger, anders. Joseph Kimmig,  
 oben das Hofgut, unten Joseph Braun 450 fl.

**W a l d u n g e n .**

16. 7 Morgen 61 Ruthen Tannenwald  
 in der Hassin, einers. Andreas Geiger,  
 anderseits Andreas Bieser, tarirt durch  
 Groph. Bezirksforstet  
 a. der Boden zu . 1287 fl. 27 fr.  
 b. das Holz zu . 3155 fl. 55 fr.

4443 fl. 22 fr.

In diesem Wald findet sich an Holz vor:  
 a. Nadelholz: Sägflöße 69 Stämme zu  
 49¾ Klafter, Bauholz 750 Stämme  
 zu 132¾ Klafter, Stangen 300 Stück,  
 Brennholz 15 Klafter, Wellen 3680  
 Stück.  
 b. Laubholz: 19 Stämme zu 5½ Klafter,  
 Rindenprügelholz 6 Klafter, Brenn-  
 holz ½ Klafter, 1184 Stück Wellen.

17. 2 Morgen 315 Ruthen Tannen- und  
 Laubwald in der Hassin (der hintere  
 Theil), einers. Andreas Geiger, anders.  
 sich selbst, oben Heinrich Kiefer und sich  
 selbst — tarirt  
 a. der Boden zu . . 501 fl. 45 fr.  
 b. das Holz . . . . 401 fl. 30 fr.

903 fl. 15 fr.

An Holz findet sich in diesem Wald-  
 theil vor:  
 a. Nadelholz: 29 Stämme Bauholz zu  
 4½ Klafter, Brennholz 1½ Klafter,  
 110 Stück Wellen.  
 b. Laubholz: Eichen mit wenigen Kastan-  
 nien, 3¾ Klafter Rindenprügelholz,  
 6¼ Klafter Brennholz, 1425 Stück  
 Wellen.

18. 5 Morgen 115 Ruthen in der Stein-

halb, einerf. Andreas Geiger, anderf. sich selbst — tarirt  
 a. der Boden zu . . . 951 fl. 55 fr.  
 b. das Holz . . . 1185 fl. 25 fr.  
 2137 fl. 23 fr.

Das darin befindliche Holz ist:

- a. Nadelholz: 20 Stämme Sägfloze zu 14½ Klafter, 450 Stämme Bauholz zu 46 Klafter, 4¼ Klafter Brennholz, 1210 Stück Wellen.
- b. Laubholz: Eichen, 6½ Klafter Brennholz, 1425 Stück Wellen.

19.  
 1 Morgen 28 Ruthen Eichwald (das Brandwäldchen), einerf. Joseph Viefer, anderf. Anton Huber — tarirt  
 a. der Boden zu . . . 192 fl. 36 fr.  
 b. das Holz zu . . . 137 fl. 30 fr.  
 330 fl. 6 fr.

An Holz findet sich vor:  
 Laubholz: 5¼ Klafter Rindenprügel, 1137 Stück Wellen.

20.  
 4 Morgen 158 Ruthen Laubwald vornen am Hof, einerf. Andreas Geiger, anderf. Andreas Viefer, unten die Straße nach Vottenau, oben Joseph Decker — tarirt  
 a. der Boden zu . . . 791 fl. 6 fr.  
 b. das Holz zu . . . 1077 fl. 15 fr.  
 1868 fl. 21 fr.

An Holz findet sich darin vor:  
 a. Nadelholz: 144 Stämme zu 11¼ Klafter Bauholz, 5¼ Klafter Brennholz, 500 Stück Wellen.  
 b. Laubholz: 98 Stämme zu 24 Klafter Bauholz, 37¼ Klafter Brennholz, 580 Stück Wellen.

Vorbefchriebenes Nebgut wird, je nachdem sich hiezu Liebhaber einfinden, stückweise oder im Ganzen der Versteigerung ausgesetzt werden.

Am Freitag den 1. August d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 im Lindenwirthshause in Oberkirch:

1. Taxation.  
 Die Hälfte an einem Keller nebst einem daran gelegenen Plage beim Spital dahier, wovon die andere Hälfte Greisenwirth Anton Schilly von hier besitzt, kößt einerf. an Faver Vott, anderf. an Ignaz Braun, vornen an den Weg

und hinten an Anton Schilly, mit dem dazu gehörigen Plage . . . 750 fl.

A e d e r.

2.  
 1 Jeuch beim Kennbäumle, Fernacher Banns, einerf. die Straße nach Renchen, anderf. die Herrschaft . . . 900 fl.

3.  
 ½ Jeuch auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einerf. Joseph Ecker's Wittwe, anderf. Lindenwirth Geldreich . . . 450 fl.

4.  
 ½ Jeuch auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einerf. Georg Huschle von Gaisbach, anderf. Lindenwirth Geldreich . . . 450 fl.

5.  
 ½ Jeuch daselbst, einerf. Assistent Dertel's Kinder von hier, anderf. Heinrich Doll . . . 450 fl.

6.  
 ½ Jeuch daselbst, im Fröschloch, Fernacher Banns, einerf. der Weg, anderf. Anton Hund von Haslach, gibt den Dreißigsten, statt den Zehnten . . . 300 fl.

M a t t e n.

7.  
 1 Morgen auf den langen Tauen, Fernacher Banns, einerf. Joseph Lamm von Haslach und Bärenwirth Armbruster von Oberkirch, anderf. sich selbst. . . 750 fl.

8.  
 1 Morgen auf den langen Tauen, einerf. und anderf. sich selbst . . . 550 fl.

9.  
 1 Morgen allda, einerf. und anderf. sich selbst . . . 325 fl.

10.  
 1 Morgen daselbst, einerf. sich selbst, anderf. Peter Busam . . . 525 fl.

Zusammen . . . 5650 fl.

Am Samstag den 2. August d. J.,  
 Morgens 9 Uhr,

im besagten Lindenwirthshause:  
 ca. 50 Maas 1819er Wein à 36 fr. . . 30 fl.  
 = 66 = ordinärer do. à 10 fr. . . 11 fl.  
 = 60 = 1836er do. à 12 fr. . . 12 fl.  
 = 5 = Kirschenwasser . . . 5 fl.  
 = 2 = Zwetschgenwasser . . . 1 fl. 24 fr.

sodann 2 Fässer in Eisen.  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 auf dem Nebgut in Diebersbach:  
 22 Stück Fässer, in Eisen gebunden, von

verschiedener Größe; zwei Weinstände, zwei Faßtrichter, eine Stütze, ein Tropfkrübel, ein tannener Kasten, ein Stück Daubenholz, 3000 Stück Rebstecken, endlich 3 Röhre, eine Kalbin, sodann Heu und Stroh.

Die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen an den Steigerungstagen vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht, vorher aber jeden Tag bei Notar Barth dahier eingesehen werden können.

Die resp. Ortsvorgesetzten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Oberkirch, den 7. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wingler. vdt. Barth,  
Notar.

[2] Gondelsheim. (Früchteversteigerung.)  
Montags den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,  
werden auf diesseitiger Schreibstube zur öffent-  
lichen Versteigerung kommen:

a. vom hiesigen grundherrlichen Speicher:

Dinkel — 706 Malter,  
Haber — 413 "  
Roggen — 36 "

b. vom Speicher in Sickingen:

Dinkel — 227 Malter,  
Haber — 221 "  
Korn — 3 "

Gondelsheim, den 8. Juli 1845.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.  
Beder.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 23. Juni d. J. Nro. 12420 werden die zur Gantmasse des hiesigen verstorbenen Bürgers und Holzhändlers Johann Huber gehörigen Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 5. August d. J.,  
Mittags 12 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel  
dahier zu Eigenthum versteigert, wobei der end-  
gültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-  
preis oder darüber geboten wird.

Die Realitäten bestehen in:

- 1) einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer, Keller, Stallung, einer darin befindlichen Mahlmühle mit einem Gang, einer Lohstampfe und Schweinställen, an der Thal-

straße nach Griesbach, sammt dem darauf ruhenden Waldbrecht eines Tagelöhners (nach Maßgabe des Vergleichs vom 17. und 18. September 1841);

- 2) einem Gemüsgarten, beim Hause liegend, einerseits die Rensch, anderseits die Thalstraße;
- 3) einem Stück Mattfeld in der Gemarkung Bestenbach, vor dem Uelben liegend, einerseits die Rensch, anderseits der Weg nach dem Uelben;
- 4) einem Stück Mattfeld, in der Gemarkung Freiertsbach liegend, einerseits die Rensch, anderseits Peter Müller.

Petersthal, den 6. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

### Bekanntmachungen.

Serlachshheim. (Dienstantrag.) Nr. 2084.  
Bei diesseitiger Verrechnung ist die erste Gehülfsstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besetzen, und wird wiederholt ausgeschrieben.

Die hiezu Lusttragenden belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an unterzeichneten Verwaltungsvorstand zu wenden.

Serlachshheim a. d. L., den 1. Juli 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Dernfeld.

Zeuthern, Oberamts Bruchsal (Schäferlei-Verpachtung.) Die hiesige Gemeinde wird Donnerstags den 24. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, ihre Winterschafwaide auf weitere 3 Jahre, nämlich von 1845 bis 1848, mittelst öffentlicher Versteigerung auf dem Gemeindehause in Pacht hingeben.

Dieselbe kann bis Michaeli d. J. angetreten und mit 350 — 400 Schafen beschlagen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Zeuthern, den 5. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Pforzheim. (Unterspandsbuch-Erneuerung.) Das hiesige Unterspandsbuch soll erneuert werden. Hiezu Lusttragende belieben sich innerhalb 14 Tagen in frankirten Briefen zu melden.

Pforzheim, den 11. Juli 1845.

Der Gemeinderath.

Deimling.